

Betriebsanleitung

Vollverstärker inspiration a6



AVM
NEXT GENERATION

Sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf des Vollverstärkers inspiration a6 entgegenbringen. Sie haben eine klanglich hervorragende, vielseitig einsetzbare HiFi-Komponente erworben.

Verständlicherweise wollen Sie jetzt am liebsten gleich mit dem Musikhören loslegen. Trotzdem bitten wir Sie vorher um ein klein wenig Geduld. Sie werden sehen, es lohnt sich! Bitte lesen Sie vor dem ersten Einschalten diese Betriebsanleitung aufmerksam durch, damit Sie das Gerät optimal nutzen können und lang ungetrübte Freude daran haben.

Wir haben uns bemüht, alles Wissenswerte zum Umgang mit Ihrem neuen Gerät im vorliegenden Heft unterzubringen. Sollten Sie noch Fragen haben, die hier nicht beantwortet werden, so wenden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch an uns. Wir werden uns bemühen, Ihnen zu helfen.

Ihr AVM-Team

Konformitätserklärung

Wir bestätigen, daß das Gerät, zu dem diese Betriebsanleitung gehört, den zum Zeitpunkt der Drucklegung gültigen EG-Richtlinien zur Erlangung des Zeichens



entspricht. Die notwendigen Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis vorgenommen.

AVM Next Generation Audio Technologies GmbH, Daimlerstraße 8, D-76316 Malsch
Website: www.avm-audio.com, E-mail: info@avm-audio.com

Kapitel

Präambel

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Konzept des inspiration a6	2
		3
1.1	Mechanischer Aufbau	
1.2	Netzteil	4
1.3	Hochpegelteil	
1.4	Leistungsendstufen	4
		4
2.	Bedienelemente und Anschlüsse des inspiration a6	4
		5
2.1	Vorbemerkung	
2.2	Der a6 in der Übersicht	6
2.3	Aufstellung und Kühlung	
2.4	Netzanschluß	6
2.5	Anschluß der Signalquellen	6
2.6	Anschluß eines Recorders	7
2.7	Anschluß von Klangprozessoren / Equalizern	7
2.8	Anschluß der Lautsprecher	7
2.9	Anschluß zusätzlicher Endverstärker / Subwoofer	7
2.10	Schaltausgänge	7
2.11	Kommunikationsschnittstelle	8
		8
3.	Bedienung der Grundfunktionen	8
		8
3.1	Erstes Einschalten / Selbsttest	
3.2	Gerät ein- / ausschalten	9
3.3	Wahl der Programmquelle	
3.4	Lautstärkeeinstellung	9
		9
4.	Menüsystem des a6	10
		10
4.1	Grundsätzliches	
4.2	Menüsystem des a6 in der Übersicht	11
4.3	Details zu den Menüpunkten	
		11
5.	Fernbedienung des a6	12
		13
6.	Einbau von Steckkarten	
		17
7.	Pflege des Gehäuses	
		17
8.	Wenn einmal etwas nicht klappt... (Fehlersuche)	
		17
9.	Garantiebestimmungen	
		18
10.	Technische Daten inspiration a6	
		19
		20

1. Konzept des inspiration a6

Wir legen bei der Konzeption der AVM-High-end-Komponenten großen Wert auf störungsfreie, exakte Musikübertragung. Gleichzeitig wollen wir Ihnen auch ein klares, übersichtliches Design und daraus resultierend eine einfache, bequeme Bedienung bieten. Um diese Ziele ohne Kompromisse zu verwirklichen, sind uns oft die konventionellen Lösungen nicht gut genug. Das Abweichen von eingefahrenen Wegen ist jedoch für AVM kein Selbstzweck, sondern dient ausschließlich der Optimierung von Klangqualität und Gebrauchstauglichkeit unserer Komponenten.

Der **inspiration a6** besitzt wenige Bedienelemente, die für den alltäglichen Gebrauch aber vollständig ausreichen (ein / aus, Quellenwahl, Einstellung der Lautstärke). Er bietet gleichzeitig eine Menge Komfortfunktionen (z.B.: Klangeinstellung, Vergabe individueller Namen für die Quellen, Pegelanpassung und vieles mehr) die über ein intuitiv bedienbares Menü leicht abrufbar sind.

1.1 mechanischer Aufbau

Das Gehäuse des a6 besteht aus massiven Aluminiumteilen. Die besonders gegen magnetische Einflüsse empfindliche Phonoplatine (Option) ist separat mit Stahlblech gekapselt. Dadurch werden Störungen von aussen zuverlässig abgeschirmt. Die in der Endstufe eingebauten Trafos sind von Natur aus sehr streuarmer Ringkern-Transformatoren. Alle Ein- und Ausgangsbuchsen des a6 besitzen aus Gründen hoher Kontaktsicherheit und Langlebigkeit oberflächenveredelte Kontaktflächen. Epoxidharz-Leiterplatten mit, wenn nötig, doppelt dicker Kupferschicht (Endstufe) und die Verwendung von Markenbauteilen ausgesuchter Qualität sorgen dafür, daß Sie lang Freude an Ihrem AVM-Vollverstärker haben werden.

1.2 Netzteil

Die Versorgung des Vorstufenteils übernimmt ein Schaltnetzteil. Durch sein Arbeitsprinzip liefert es Versorgungsspannungen, die keinerlei Netzbrumm enthalten. Alle Spannungen werden nochmals vor Ort separat durch große Elkos gepuffert und voneinander entkoppelt.

Die Endstufen besitzen eine separate Versorgung mit zwei Ringkerntransformatoren. Einer ist für die Bereitstellung der Steuerspannungen zuständig, der andere versorgt ein schnelles Elkonetzteil, an das die End-FETs angeschlossen sind. Für kurzzeitige Spitzen stehen bis zu 1000 VA zur Verfügung.

Die getrennte Versorgung von Vor- und Endstufe sorgt dafür, daß die Eingangsstufen unbeeinflusst von der gerade abgegebenen Verstärkerleistung arbeiten können und bildet die Grundlage für das ruhige, immer wohldefinierte Klangbild des a6.

1.3 Hochpegelteil

Der Vorverstärkerteil ist nach dem Dual-mono-Prinzip aufgebaut. Die dadurch erzielte Kanaltrennung liegt an der Messgrenze. Bei der Konzeption der Eingangsschaltung haben wir auf extreme Schnelligkeit, Exaktheit und Rauscharmut geachtet. Die Hochpegeleingänge des a6 passen bezüglich Impedanz und Empfindlichkeit zu allen Signalquellen. Zudem kann die Eingangsempfindlichkeit komfortabel den Bedürfnissen angepaßt werden. Die überwiegende Verwendung platzsparender SMD-Technik erlaubt hohen Schaltungsaufwand bei gleichzeitig kurzen Signalwegen. Die Kompaktheit des Schaltungslayouts bewirkt eine schnelle und exakte Verarbeitung der Musiksignale und bietet Brumm und anderen Einstreuungen praktisch keine Angriffsfläche.

Direkt hinter den Eingangsbuchsen machen Pufferverstärker das Signal niederohmig und damit immun gegen Übersprechen und Verzerrungen. Danach schalten Relais das gewählte Signal zum digital einstellbaren Lautstärkesteller durch. Dort wird der Pegel in 0,5-dB-Schritten mit einer Gleichlaufgenauigkeit von besser 0,05 dB eingestellt. Dadurch bleibt die Abbildung auch bei kleinen Lautstärken stabil und punktgenau. Das auf den gewünschten Pegel eingestellte Signal geht dann an die diskret aufgebauten Ausgangstreiber weiter. Diese verteilen die Musiksignale auf die Hochpegelausgänge und liefern gleichzeitig das Eingangssignal für den Leistungsverstärker.

Falls eine Klangeinstellung gewünscht ist, wird der entsprechende Schaltungsteil per Relais in den Signalweg geschaltet. Damit können Bässe und Höhen und die parametrische Loudnessfunktion nach Wunsch eingestellt werden.

1.4 Leistungsendstufen

Der Signaltransport auf der Epoxidharz-Platine erfolgt über Leiterbahnen mit 70 μ Kupfer. Die durch optimiertes Layout minimierten Signalwege ermöglichen sehr gute Dämpfungsfaktoren, die zur Kontrolle von Lautsprecher und Raumakustik nötig sind.

Schutzschaltungen gegen Übertemperatur, Kurzschluß und hochtönergefährdende Ultraschallfrequenzen sorgen im Fall des Falles zuverlässig für den Schutz Ihres Verstärkers und der angeschlossenen Boxen.

Alle wichtigen Bauteile sind überdimensioniert. Die auf absolute Betriebssicherheit ausgelegte Elektronik, der Einsatz höchstwertiger Mechanikteile und unsere Zweijahresgarantie geben Ihnen die Sicherheit, lange Zeit ungetrübte Freude beim Musikgenuß mit Ihrer AVM-HiFi-Komponente zu haben.

Die Endverstärkerschaltung des a6 berücksichtigt die Tatsache, daß Musik nicht aus reinen Dauer-Sinustönen besteht, sondern aus einer Folge von lauten und leisen Passagen. Wenn wenig Leistung gefordert wird, entnimmt die Endstufe Ihren Strom aus einem Netzteil mit kleiner Spannung. Hierbei arbeiten nur zwei Feldeffekt-Transistoren im Gegentakt. Bei höherem Leistungsbedarf (Dynamikspitzen) übernehmen vier weitere FETs (die vorher in Leerlauf betrieben wurden). Ihre Versorgung liefert ein separates Netzteil mit wesentlich höherer Spannung.

Der a6 erzielt infolge der Arbeitsteilung seiner Endstufen eine exzellente Feinzeichnung, weil leise Passagen von der speziell dafür dimensionierten "kleinen" Endstufe übertragen werden. Gleichzeitig sorgt die ständig parallel laufende "große" Endstufe für explosive Dynamik, indem sie Leistungsspitzen jederzeit verzögerungsfrei übernimmt.

Durch das analoge Arbeitsprinzip benötigen die Leistungsverstärker des a6 keinerlei Filter im Ausgang. Er erreicht dadurch eine Bandbreite, die um Faktoren über den von DVD und SACD geforderten Werten liegt. Hinzu kommt ein sehr hoher, nahezu frequenzunabhängiger Dämpfungsfaktor, der auch impedanzkritische Boxen über den gesamten Leistungsbereich exakt kontrolliert.

Die Endstufe des a6 erzielt einen extrem hohem Wirkungsgrad. Daher kommt im Gegensatz zu konventionellen Verstärkern die aufgenommene elektrische Energie zum größten Teil dem Musiksinal zugute und nur ein Bruchteil davon wird in Wärme umgesetzt. Dies ermöglicht optimale Ausnutzung des Netzteils, einen kompakten Aufbau und kurze Signalwege.

2. Bedienelemente und Anschlüsse des inspiration a6

2.1 Vorbemerkung

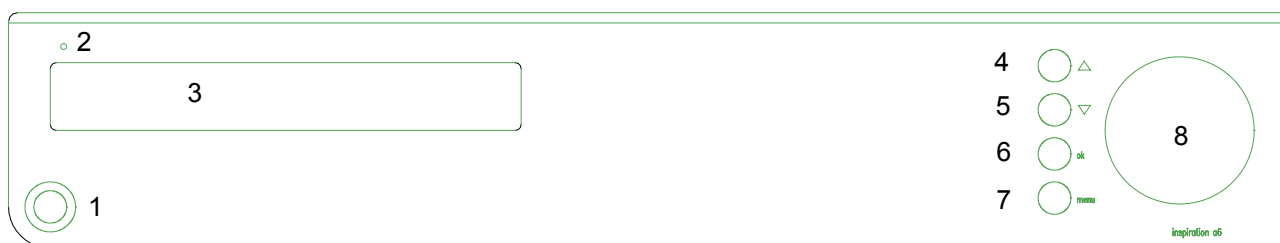
Ihr Vollverstärker inspiration a6 ist eine sehr vielseitige HiFi- und Surround-Komponente. Seine umfangreichen Funktionen werden von Mikroprozessoren gesteuert und überwacht. Im Zuge der Produktverbesserung werden wir von Zeit zu Zeit Softwareupdates anbieten. Dadurch ergeben sich unter Umständen Änderungen in der Betriebsanleitung. Wir haben daher die vorliegende Anleitung als Ringbuch konzipiert, damit Sie diese durch Austausch einzelner Blätter immer auf den neuesten Stand bringen können.

Zum a6 ist eine umfangreiche Palette an Zubehör erhältlich, bzw. in Vorbereitung. Hinweise zur Bedienung und zum Einbau enthalten die jeweiligen Bedienungsanleitungen der Zubehörteile. Sie können diese zu der vorliegenden Anleitung des a6 dazuheften und haben so immer alles griffbereit.

2.2 Der a6 in der Übersicht

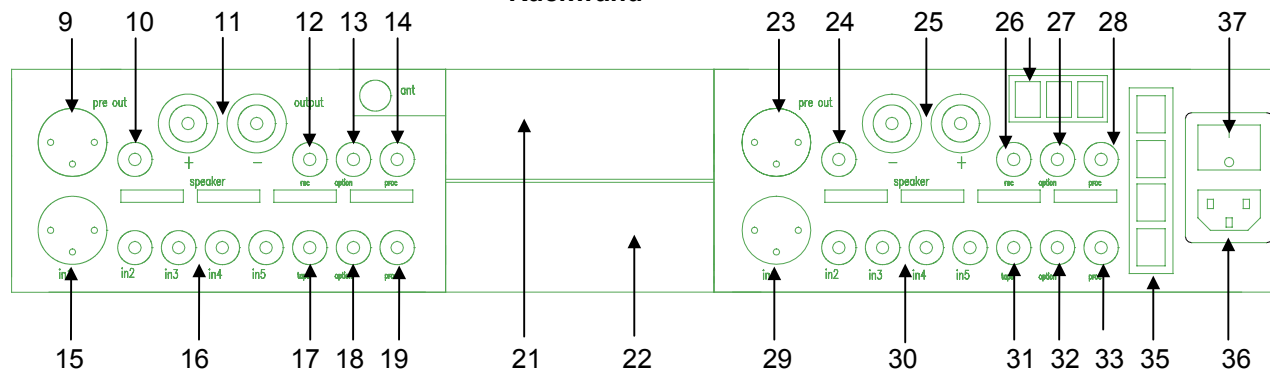
In dieser Anleitung befinden sich hinter den Bezeichnungen der einzelnen Elemente Nummern, die sich auf die nachfolgenden Zeichnungen beziehen.

Front



- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| 1. Taste power (ein / standby) | 5. Taste ▽ (DOWN) |
| 2. Betriebsanzeige | 6. Taste ok |
| 3. Display | 7. Taste menu |
| 4. Taste Δ (UP) | 8. Drehsteller |

Rückwand



- | | |
|--|---|
| 9. Vorstufenausgang pre out XLR rechts | 23. Vorstufenausgang pre out XLR links |
| 10. Vorstufenausgang pre out Cinch rechts | 24. Vorstufenausgang pre out Cinch links |
| 11. Anschlußklemmen speaker (Lautsprecher) rechts | 25. Anschlußklemmen speaker (Lautsprecher) links |
| 12. Tonbandaufnahmeausgang rec rechts | 26. Tonbandaufnahmeausgang rec links |
| 13. Ausgang zum Surround-Decoder option rechts | 27. Ausgang zum Surround-Decoder option links |
| 14. Prozessorausgang proc rechts | 28. Prozessorausgang proc links |
| 15. Eingang in1 (symmetrisch, XLR) rechts | 29. Eingang in1 (symmetrisch, XLR) links |
| 16. Eingang in2 - in5 (Cinch) rechts | 30. Eingang in2 - in5 (Cinch) links |
| 17. Eingang tape rechts | 31. Eingang tape links |
| 18. Eingang Surround-Decoder option rechts | 32. Eingang Surround-Decoder option links |
| 19. Eingang Prozessor proc rechts | 33. Eingang Prozessor proc links |
| 20. Antennenanschluß (wenn Tuner installiert) | 34. Schaltausgänge |
| 21. Optionssteckplatz a | 35. Kommunikationsschnittstelle |
| 22. Optionssteckplatz b | 36. Netzanschluß (Kaltgerätebuchse) |
| | 37. Netzschalter |

2.3 Aufstellung und Kühlung

Der a6 kann sich je nach geforderter Ausgangsleistung stark erwärmen. Daher ist es sehr wichtig, daß die Luftzufuhr von unten, sowie das Abströmen der erhitzten Luft nach hinten ungehindert möglich ist. Am besten ist eine möglichst freie Aufstellung. Beim Aufstellen auf Teppichboden sollten Sie darauf achten, daß die Füße des a6 nicht zu sehr einsinken (notfalls Pucks unterlegen) und nicht der Teppichflor die Luftströmung an der Kühlöffnung im Boden links vorne behindert. Achten Sie außerdem darauf, daß der Aufstellungsort vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist.

HINWEIS: Bedenken Sie, daß in der Nähe stehende, hitzeempfindliche Gegenstände (z.B. Kerzen, Kunststoffe, Schallplatten, CDs) durch die abgegebene Hitze beschädigt werden können.

ACHTUNG: Achten Sie darauf, daß Kleinkinder sich nicht versehentlich durch unachtsames Anfassen des Stereoverstärkers verbrennen. Das Gehäuse ist zwar für Erwachsenenmaßstäbe nicht sehr heiß, Kleinkinder reagieren jedoch wesentlich empfindlicher auf Hitze als Erwachsene.

2.4 Netzanschluß

Verbinden Sie das mitgelieferte Netzkabel mit der Kaltgerätebuchse (36) und stecken Sie es in eine Schukosteckdose.

HINWEIS: Bitte lassen Sie den a6 vorerst ausgeschaltet, bis Sie alle Kabelverbindungen zum Rest der Anlage hergestellt haben.

2.5 Anschluß der Signalquellen

Verbinden Sie die Ausgänge Ihrer HiFi-Signalquellen über geeignete Kabel mit den Eingangsbuchsen. Der linke Kanal wird auf der, von vorne gesehen, linken Rückwandseite angeschlossen, der rechte auf der rechten Seite. Die Eingangsbuchsen sind unten angeordnet. Die Ausgangsbuchsen befinden sich darüber.

An die Buchsen **in1** (15, 29) bis **in5** (16, 30), sowie **option** können beliebige Hochpegelquellen angeschlossen werden. Die Buchsen **tape** (17, 31) und **processor** (19, 33) haben besondere Funktionen, die weiter unten beschrieben sind.

HINWEIS zu den Buchsen option in / option out (18, 32 / 13, 27): In Verbindung mit einem **analog 7.1-Einschub** (Option) ändern diese Buchsen ihre Funktion. Näheres finden Sie in der Anleitung zum 7.1-Einschub. Ist kein solcher Einschub vorhanden, kann der Eingang **option** (18, 32) als normaler Hochpegelzugang genutzt werden. Der Ausgang **option** (13, 27) ist für den Betrieb mit einem **analog 7.1-Einschub** vorgesehen und wird im reinen Stereo-Betrieb nicht benutzt.

2.6 Anschluß eines Recorders

Die Ausgänge des Recorders verbinden Sie mit den **tape**-Eingangsbuchsen (17, 31) des a6, die Eingänge des Recorders werden an die Ausgangsbuchsen **rec** (12, 26) angeschlossen.

2.7 Anschluß von Klangprozessoren / Equalizern

Der a6 ist mit einem abschaltbaren Prozessoreingang ausgerüstet. Wenn Sie einen Equalizer oder ein Gerät zur Korrektur von Lautsprecherfrequenzgängen besitzen, können Sie dieses am Prozessor-Anschluß wie folgt anschließen: Eingang des Prozessors mit den Ausgangsbuchsen (obere Buchsenreihe) **proc** (14, 28) verbinden, Ausgang des Prozessors mit den Eingangsbuchsen (untere Buchsenreihe) **proc** (19, 33) verbinden.

2.8 Anschluß der Lautsprecher

Verwenden Sie zum Anschluß der Lautsprecher an die Ausgangsklemmen (11, 25) des a6 nur Lautsprecherkabel guter Qualität und von ausreichendem Querschnitt. Lassen Sie sich in Zweifelsfällen das für Ihren Lautsprecher klanglich optimale Kabel von Ihrem Fachhändler empfehlen.

Beachten Sie beim Anschluß der Lautsprecher die korrekte Polung. Die rot markierte Ausgangsklemme des a6 muß mit der roten oder mit einem Pluszeichen gekennzeichneten Lautsprecherklemme verbunden sein. Rechter und linker Kanal müssen gleiche Polung der Lautsprecher aufweisen.

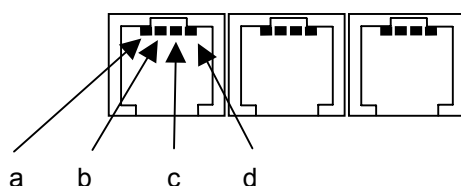
HINWEIS: Sollten Sie Bananenstecker benutzen, dann drehen Sie die Außenteile der Buchsen vor dem Einstecken fest (rechts herum), damit sie später nicht klappern. Im Lieferzustand können die 4mm-Löcher der Lautsprecherklemmen mit Plastikstopfen abgedeckt sein. Diese lassen sich mit einem dünnen Schraubendreher heraushebeln.

2.9 Anschluß zusätzlicher Endverstärker / Subwoofer

Zur Beschallung eines anderen Raumes, für Bi-amping-Betrieb oder Betrieb eines aktiven Subwoofers können an den Ausgängen **pre out** Cinch (10, 24) und **pre out** XLR (9, 23) jeweils eine Stereo-Endstufe oder zwei Monoendstufen angeschlossen werden.

2.10 Schaltausgänge

Die drei Schaltausgänge (34) sind parallel geschaltet. Ausgangsspannung 5 V, Quellwiderstand 15 kOhm. Die Ausgänge sind kurzschlußfest gegen Masse. Zum Anschluß der zu steuernden Geräte verwenden Sie handelsübliche vierpolige Kabel mit vierpoligen Westernsteckern (4P4C). Die Kontakte sind wie folgt belegt:



a = Masse

b = Schaltsignal + 5 V wenn Verstärker im Betrieb, in standby 0 V

c = Schaltsignal + 5 V wenn 7.1-Analogueingang aktiv (Option), sonst 0 V

d = Schaltsignal + 5 V wenn für den aktuellen Eingang über Menü (**8 remote trigger...**) aktiviert, sonst 0 V

Schaltsignal b kann verwendet werden, um zusätzliche Endstufen oder einen aktiven Subwoofer automatisch einzuschalten.

Mit dem Schaltsignal c können Sie im Surroundbetrieb Funktionen wie automatisches Ausfahren der Leinwand, Dimmung der Raumbelichtung usw. steuern.

Schaltsignal d kann über das Menü (**8 remote trigger...**) einem oder mehreren Eingängen zugeordnet werden und löst eine Funktion aus, sobald der betreffende Eingang gewählt wird.

2.11 Kommunikationsschnittstelle (35)

Derzeit nicht aktiv.

3. Bedienung der Grundfunktionen

Alle Funktionen, die zum täglichen Musikhören mit dem a6 nötig sind, lassen sich mit den übersichtlichen Bedienelementen auf der Front handhaben.

3.1 Erstes Einschalten / Selbsttest

Wenn der a6 stromlos war (Netzstecker gezogen, oder über den Netzschalter (37) abgeschaltet), erfolgt beim ersten Einschalten zunächst ein Selbsttest. Das Gerät überprüft Konfiguration und Funktionsfähigkeit der eingebauten Module. Dieser Vorgang dauert einige Sekunden und wird im Display angezeigt.

3.2 Gerät ein- / ausschalten

Mit der Taste **power** (1) können Sie zwischen Betrieb und dem stromsparenden Standby-Modus hin- und herschalten. Im Standby-Modus ist das Display dunkel und die Betriebsanzeige leuchtet nur schwach. Wenn der a6 im Betrieb ist, leuchten Display und Betriebsanzeige in kräftigem Blau.

ACHTUNG: Das Gerät ist im Standby-Zustand nicht vollständig vom Netz getrennt. Wir raten Ihnen daher zur Vermeidung von Schäden dringend, während eines Gewitters oder bei längerer Abwesenheit Ihren a6 mit dem rückseitig angebrachten Netzschalter oder durch Ziehen des Netzsteckers vom Netz zu trennen.

HINWEIS: Die Stellung "standby" ist dafür gedacht, den Vollverstärker kurzzeitig stummzuschalten (beispielsweise um zu telefonieren). Dieser Betriebszustand ist kein Ersatz für das Abschalten des Gerätes. Im Standby-Betrieb sind die Endstufen abgeschaltet. Die elektronischen Schaltungen zur Steuerung des Verstärkers arbeiten weiter. Das Gerät verbraucht in diesem Zustand etwa 6 Watt aus dem Stromnetz. Dies schadet zwar den Bauteilen nicht, ob es sich jedoch mit Ihrem Umweltbewusstsein verträgt, müssen Sie entscheiden.

3.3 Wahl der Programmquelle

Die Programmquelle können Sie durch ein- oder mehrmaliges Tippen der Tasten \triangle (4) bzw. ∇ (5) einstellen. Der Name der gewählten Quelle wird im Display angezeigt.

3.4 Lautstärkeeinstellung

Der Drehsteller (8) auf der rechten Seite der Front ist als Multifunktionsbedienelement ausgelegt. In seiner Hauptfunktion wird mit ihm durch Drehen die Abhörlautstärke eingestellt. Die Schrittweite der Lautstärkeänderung ist abhängig von der Drehgeschwindigkeit. Langsames Drehen bewirkt eine Pegeländerung in Schritten von von 0,5 dB, schnelles Drehen ändert die Lautstärke in 3 dB-Schritten. Die aktuelle Einstellung wird im Display numerisch (0 bis 99,5) angezeigt.

4. Menüsystem des a6

4.1 Grundsätzliches

Der a6 besitzt über die Grundfunktionen hinaus sehr viele Möglichkeiten der individuellen Anpassung an Ihre persönlichen Anforderungen. Diese weitergehenden Funktionen sind über ein Menü zugänglich, das über die Taster und den Drehsteller auf der Frontplatte bedienbar ist.

Zum grundsätzlichen Verständnis hier zunächst ein paar Regeln für die Menüführung:

Das Menü ist hierarchisch gegliedert und umfasst mehrere Ebenen, die oft noch Unterebenen enthalten. Die Struktur kann man sich ähnlich vorstellen, wie bei einem Roman, der in verschiedene Bände gegliedert ist, wobei jeder Band wiederum verschiedene Kapitel enthält.

Die einzelnen Menüpunkte werden im Klartext auf dem Display angezeigt. Links oben steht die Bezeichnung der jeweils aktuellen Menüebene, darunter die auswählbaren Unterpunkte. Zusätzlich wird im rechten oberen Displaybereich noch die (bis zu fünfstellige) Nummer des betreffenden Unterpunktes angezeigt.

Das Menü ist zugänglich, wenn im Normalbetrieb die Taste **menu** (7) gedrückt wird. Die einzelnen Menüpunkte innerhalb derselben Ebene können mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4/5) ausgewählt werden. Ein Druck auf die **ok**-Taste (6) ruft den gewählten Menüpunkt auf. Innerhalb des aufgerufenen Untermenüs können Sie wiederum mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4/5) weitere Unterpunkte auswählen und mit **ok** (6) aufrufen. Das Vorhandensein eventueller Untermenüs wird durch zwei oder drei Punkte (sound setting...), die der Bezeichnung folgen signalisiert. Sind Sie bei einem Menüpunkt angelangt, wo eine Einstellung möglich ist (z.B.: 2 Balance), dann können Sie diese mit dem Drehsteller (8) vornehmen. Die Einstellung wird gespeichert, sobald Sie den Menüpunkt durch Wahl eines anderen Menüpunktes derselben Ebene (Tasten Δ bzw. ∇ (4/5)) oder durch Sprung in die übergeordnete Ebene (Taste **menu** (7)) verlassen.

Wenn Sie sich im Menü befinden, führt ein Druck auf die Taste **menu** (7) wieder in die nächsthöhere Ebene. Sind Sie bereits auf der obersten Menüebene angelangt, so führt Sie der Druck auf die Taste **menu** (7) in den Normalbetrieb zurück. Nachfolgend eine Übersicht über die einzelnen Punkte:

4.2 Das Menüsystem des a6 in der Übersicht

setup system (Einsprung mit Taste MENU, Rücksprung zum Normalbetrieb durch nochmaliges Drücken von MENU)

main menu

1 sound setting...

- 1.1 set equalizer...on/off
 - 1.1.1 set bass -16 bis + 15,5
 - 1.1.2 set treble -16 bis + 15,5
- 1.2 sub correction on/off
- 1.3 set loudness... on/off
 - 1.3.1 set loudness 1 bis 5

2 set balance <9 bis 9>

3 output control

- 3.1 set cinch out on/off
- 3.2 set XLR out on/off
- 3.3 set speaker out on/off

4 set tape monitor on/off

5 set processor on/off

6 input parameter

- 6.1 input name
 - 6.1.1 input name <Nr. des aktuellen Eingangs>
 - 6.1.1.1 default to
 - 6.1.1.2 edit
 - 6.1.1.2.1 edit name <akt. Name>
- 6.2 input level
 - 6.2.1 <akt. Name> -12 dB bis +12 dB

7 display brightness

- 7.1 set brightness 25% bis 100%

8 remote trigger

- 8.1 if <akt. Name>: on/off

9 system menu

- 9.1 service ID (Anzeige mit OK)
- 9.2 hardware scan (start mit OK)
- 9.3 remote control
 - 9.3.1 avm system rc1/avm system rc2/philips standard rc5
- 9.4 factory setting (aufrufen mit OK)

slot a (nur angeboten, wenn bestückt, vgl. Anleitung der betreffenden Baugruppe)

slot b (nur angeboten, wenn bestückt, vgl. Anleitung der betreffenden Baugruppe)

Legende:

Bewegung zur nächsthöheren Menünummer derselben Ebene:	Taste Δ (4)
Bewegung zur nächstniederen Menünummer derselben Ebene:	Taste ∇ (5)
Bewegung in die Untermenüs:	Taste ok (6)
Bewegung aus Untermenüs zurück in das übergeordnete Menü:	Taste menu (7)
Ändern von angebotenen Einstellungen (Werte, oder on/off):	Drehsteller (8)

4.3 Details zu den Menüpunkten

setup system

Dies ist eigentlich kein Menüpunkt, sondern erscheint als Hinweis auf die Betriebsart in der oberen Displayzeile, nachdem im Normalbetrieb zum ersten Mal die **menu**-Taste (7) gedrückt wurde. Erneuter Druck auf die **menu**-Taste (7) führt Sie wieder zurück zum Normalbetrieb.

Wenn Sie Menüpunkte auswählen wollen, können Sie dies mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4/5) machen. Den ausgewählten Menüpunkt erreichen Sie durch Drücken der **ok**-Taste (6). Folgende Menüpunkte werden angeboten: **main menu**, und wenn installiert: **slot a**: + <Bezeichnung der eingebauten Steckkarte>, **slot b**: + <Bezeichnung der eingebauten Steckkarte>, **tuner**, **network**. Zur Bedienung der optionalen Steckkarten lesen Sie bitte deren zugehörige Anleitung.

main menu

Dies ist das Menü, von dem aus alle Funktionen des Grundgeräts bedient werden können. Zur Auswahl (Tasten Δ und ∇ (4/5)) stehen:

1 sound setting...

Obere Menüebene der Klangeinstellungen. Drücken Sie **ok** (6) und wählen Sie (Tasten Δ und ∇ (4/5)):

1.1 set equalizer... on/off

Per Drehsteller (8) können Sie den Klangsteller für Bässe und Höhen ein- und ausschalten. Durch Drücken der **ok**-Taste (6) kommen Sie zu:

1.1.1 set bass

Mit dem Drehsteller (8) können die Bässe angehoben oder abgesenkt werden.
(Mittelstellung = 0, max. = +15.5, min. = -16.0)

1.1.1 set treble

Mit dem Drehsteller (8) können die Höhen angehoben oder abgesenkt werden.
(Mittelstellung = 0, max. = +15.5, min. = -16.0)

1.2 sub correction on/off

Per Drehsteller (8) können Sie eine Bassanhebung im Bereich um 45 Hz ein- und ausschalten. Die Tiefbaßanhebung ist besonders beim Einsatz kleinvolumiger Boxen von Vorteil, weil dadurch der Übertragungsbereich der Boxen zu tieferen Frequenzen hin etwas erweitert werden kann. Durch Unterdrückung der subsonischen Frequenzen ist zudem sichergestellt, daß die Box keinen Schaden nimmt.

1.3 set loudness

Per Drehsteller (8) können Sie die Loudnessfunktion ein- und ausschalten. Durch Drücken der **ok**-Taste (6) kommen Sie zu:

1.3.1 set loudness

Beim leisen Musikhören entsteht oft der Eindruck eines flachen, unbrillanten Klangs. Dies ist durch eine Eigenschaft des menschlichen Ohres bedingt: Bei leisen Geräuschen wird die Empfindlichkeit für die Mitten erhöht. Bässe und Höhen werden nicht mehr so gut wahrgenommen. Diesen Effekt soll die „gehörriichtige Lautstärkeeinstellung“ (Loudness) korrigieren, indem bei leiser Musik Bässe und Höhen angehoben werden und beim Lauterdrehen des a_6 ein allmählicher Übergang zum linearen Frequenzgang erfolgt. Damit diese Kompensation gut funktioniert, ist eine sorgfältige Einstellung nötig. Gehen Sie so vor:

Wählen Sie im Normalbetrieb eine Quelle und stellen Sie eine moderate Abhörlautstärke ein. Gehen Sie dann in das Menü **1.3.1 set loudness**. Stellen Sie nun mit dem Drehsteller (8) die Loudnesskurve (zur Auswahl stehen 5 Kurven) so ein, daß Ihnen das Klangbild ausgewogen und angenehm erscheint. Sobald Sie das Untermenü wieder verlassen (Taste **menu** (7)), bleibt die gewählte Einstellung gespeichert. Jede Änderung der Lautstärkeeinstellung im Normalbetrieb bewirkt nun eine gehörphysiologisch korrekte Anpassung der Baß- und Höhenpegel.

HINWEIS: Wenn eine der Klangeinstellfunktionen aktiviert ist, erscheint im Normalbetrieb als Hinweis eine stilisierte Note in der Mitte der oberen Displayzeile.

2. set balance

Mit dem Drehsteller (8) können Sie zum Ausgleich von Unsymmetrien die Balance im Bereich von 9 dB nach links oder rechts verschieben.

3. output control

Hier lassen sich die drei Ausgänge des a6 wahlweise ein- und ausschalten. Zur Auswahl stehen:

3.1 set cinch out on/off

3.2 set XLR out on/off

3.3 set speaker out on/off

Das Ein- / Ausschalten des gewünschten Ausgangs nehmen Sie durch Betätigen des Drehstellers (8) vor.

4. set tape monitor on/off

Ein-/ Ausschalten der Monitorfunktion mit dem Drehsteller (8) (nur sinnvoll, wenn Ihr Aufnahmegerät eine Hinterbandkontrollfunktion besitzt).

Nach Aktivierung der Monitorfunktion steht an den Ausgängen das, vom angeschlossenen Aufnahmegerät kommende, Monitorsignal zur Hinterbandkontrolle an. Die Aktivierung des Monitorbetriebs wird im Display durch ein Tonbandsymbol in der Mitte der oberen Displayzeile angezeigt. Die gewählte Einstellung bleibt so lange erhalten, bis die Monitorfunktion wieder deaktiviert wird. Weiteres zu dieser Betriebsart finden Sie in der Anleitung Ihres Recorders unter den Stichworten "Hinterbandkontrolle" oder "Monitor".

HINWEIS: Der a6 besitzt eine "intelligente" Monitorschaltung. Sie verhindert bei Wahl der Quelle **tape** (17, 31) einen gleichzeitigen Monitorbetrieb, weil dies zu Rückkopplungen führen würde.

5. set processor on/off

Ein- / Ausschalten der Prozessorfunktion mit dem Drehsteller (8). Die Aktivierung des Prozessorbetriebes wird im Display durch das Symbol ⇔ in der Mitte der oberen Displayzeile angezeigt.

Wenn der Prozessor aktiviert wird, beeinflusst er nur die Ausgangssignale an den Buchsen **pre out** (9, 10 / 23, 24) und den Lautsprecherausgängen (11 / 25) des a6. Das Tonbandaufnahmesignal an der Buchse "rec" bleibt unbeeinflusst. Die gewählte Einstellung bleibt so lange erhalten, bis die Prozessorfunktion wieder deaktiviert wird. Weiteres finden Sie in der Anleitung Ihres Equalizers / Prozessors.

6. input parameter...

Hier können Sie jedem Eingang individuelle Eigenschaften zuweisen:

6.1 input name...

6.1.1 input name *<Nr. des aktuellen Eingangs>* select "*<aktueller Name>*"...

wählen Sie mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4, 5) den Eingang an, dessen Namen Sie verändern wollen. Drücken Sie anschließend die **ok**-Taste (6). Es steht zur Auswahl:

6.1.1.1 input *<Nr. des aktuelle Eingangs>* default to "*<aktueller Name>*"

Mit dem Drehsteller (8) können Sie unter verschiedenen vorprogrammierten Namen auswählen. Der gewählte Name wird beim Verlassen dieses Menüpunktes (Taste **menu** (7)) gespeichert.

6.1.1.2 input *<Nr. des aktuellen Eingangs>* edit "*<aktueller Name>*"...

Durch Drücken der **ok**-Taste (6) kommen Sie zu

6.1.1.2.1 input *<Nr. des aktuellen Eingangs>* edit name "*<aktueller Name>*"...

Hier können Sie einen beliebigen Namen aus maximal 8 Zeichen eingeben. Die Stelle des Namens, die Sie ändern wollen, wählen Sie mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4, 5), das Zeichen, das dort stehen soll wählen Sie mit dem Drehsteller (8). Der gewählte Name wird beim Verlassen dieses Menüpunktes (Taste **menu** (7)) gespeichert.

6.2 input level...

Weil nicht alle Signalquellen gleich laut sind, kommt es beim Umschalten oft zu unschönen Lautstärkesprüngen. In wenigen Fällen kann es auch vorkommen, daß eine extrem laute Quelle den Eingang übersteuert und Verzerrungen hervorruft. Um beides zu vermeiden, bietet der a6 die Möglichkeit der Eingangspegelanpassung. Dazu steht Ihnen für jeden Eingang ein Einstellbereich von + / -12 dB zur Verfügung.

6.2.1 input level *<Name des aktuellen Eingangs> <aktueller Pegel>*

Mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4, 5) wählen Sie den Eingang, dessen Empfindlichkeit Sie einstellen wollen, mit dem Drehsteller (8) können Sie ihn dann einpegeln. Durch Hin- und Herschalten zwischen den Eingängen können Sie die Lautstärke vergleichen und ggf. anpassen.

7. display brightness...

Zum Ändern der Helligkeit der Anzeige drücken Sie die Taste **ok** (6). Sie kommen zu:

7.1 set brightness *<aktuelle Helligkeit>*

Mit dem Drehsteller (8) können Sie die gewünschte Helligkeit einstellen.

HINWEIS: Helligkeitseinstellungen von 75% und 100% können bei langer Betriebsdauer zu ungleicher Helligkeit einzelner Segmente des Displays infolge von "Einbrenneffekten" führen. Lassen Sie daher den a6 mit diesen Einstellungen nicht länger, als einen Tag dauernd an, sondern schalten Sie ihn bei Nichtgebrauch (z.B.: über Nacht) auf standby.

8. remote trigger...

Ihr a6 besitzt drei Schaltausgänge (34) mit jeweils drei Signalen pro Ausgang, mit denen Sie andere Geräte steuern können. Ein Signal davon können Sie abhängig vom gewählten Eingang definiert auf on oder off stellen (beispielsweise, um eine zusätzliche Endstufe einzuschalten). Zum Einstellen der Schaltausgänge drücken Sie die Taste **ok** (6). Sie kommen zu:

8.1 remote trigger if "<Name des aktuellen Eingangs>": on/off

Mit den Tasten Δ bzw. ∇ (4, 5) wählen Sie den Eingang, für den Sie das Schaltsignal einstellen wollen, mit dem Drehsteller (8) können sie bestimmen, ob das Schaltsignal an oder aus ist, wenn dieser Eingang als Quelle gewählt wird.

9. system menu...

Hier lassen sich grundsätzliche Eigenschaften Ihres a6 abrufen bzw. einstellen:

9.1 service ID...

Durch Druck auf die Taste **ok** (6) zeigt das Display die Identnummer Ihres a6 an. Bei Rückfragen oder in Servicefällen nennen Sie uns bitte diese Nummer. Sie ermöglicht eine Ferndiagnose.

Durch Drücken der **menu**-Taste (7) kommen Sie wieder in das übergeordnete Menü. Dort können Sie wählen (Tasten Δ bzw. ∇ (4, 5)) zwischen:

9.2 hardware scan...

Nach Drücken der Taste **ok** (6) führt der a6 einen Selbsttest durch und zeigt im Display die aktuell installierten Baugruppen an.

9.3 remote control...

Nach Druck auf die Taste **ok** (6) können Sie auswählen auf welche Fernbedienung Ihr a6 reagiert. Zur Auswahl stehen:

9.3.1 remote control

Mit dem Drehsteller (8) wählen Sie zwischen:

- philips standard rc5:** Fast alle Philips-Fernbedienungen, die RC5-Code senden (Einstellung auf Gerät "amp", Code "000").
- avm system rc2:** AVM Systemfernbedienung mit Touchscreen (fragen Sie Ihren Händler).
- avm system rc1:** AVM Standard-Systemfernbedienung (fragen Sie Ihren Händler).

Nach Verlassen dieses Menüpunktes ist die eingestellte Fernbedienung gespeichert. Der a6 reagiert dann nur noch auf diese.

9.4 factory setting...

Durch Drücken der Taste **ok** (6) versetzen Sie den a6 in den Auslieferungszustand. Einprogrammierte Eingangsnamen, Eingangsempfindlichkeiten, Klangeinstellungen etc. werden gelöscht. Zur Sicherheit wird davor nochmals eine Bestätigung mit der Taste **ok** (6) von Ihnen verlangt. Sollten Sie kein Rücksetzen wünschen, dann gelangen Sie durch Drücken der Taste **menu** (7) wieder zurück, ohne daß Einstellungen des a6 geändert werden.

5. Fernbedienung des inspiration a6 (Option)

Optional sind zwei Systemfernbedienungsgeber erhältlich, mit denen Sie die Funktionen des Vollverstärkers bequem vom Hörplatz aus bedienen können. Die gewünschte Funktion lösen Sie durch Drücken der entsprechenden Taste auf dem Fernbedienungsgeber aus. Weiteres entnehmen Sie der Bedienungsanleitung zur betreffenden Fernbedienung.

HINWEIS: Richten Sie den Geber immer auf das Display (3) des a6, wo die Empfänger-LED sitzt.

Die Stellung "standby" ist dafür gedacht, den Vollverstärker kurzzeitig stummzuschalten (beispielsweise um zu telefonieren). Dieser Betriebszustand ist kein Ersatz für das Ausschalten des Gerätes. Im Standby-Betrieb sind die Endstufen ausgeschaltet. Die elektronischen Schaltungen zur Steuerung des Verstärkers arbeiten weiter. Das Gerät verbraucht in diesem Zustand etwa 6 Watt aus dem Stromnetz. Dies schadet zwar den Bauteilen nicht, ob es sich jedoch mit Ihrem Umweltgewissen verträgt, müssen Sie entscheiden.

6. Einbau von Steckkarten

Ihr a6 besitzt auf der Rückwand einen Modulschacht (21, 22) mit zwei Steckplätzen, in die verschiedene Modulsteckkarten eingebaut werden können.

Zum Einbau einer neuen Steckkarte muß vorher die Abdeckung des Modulschachtes entfernt werden (zwei Schrauben links und rechts). Dann können Sie die Steckkarte in den Schacht einführen und mit sanftem Druck im Stecker einrasten. Achten Sie darauf, daß die Karte nicht verkantet ist und leicht in den Schienen läuft und wenden Sie beim Einstecken keine Gewalt an. Nachdem die Karte gesteckt ist, befestigen Sie deren Rückwand mit zwei Schrauben. Nach dem ersten Netz-Einschalten wird die Karte von Ihrem a6 erkannt und steht zur Verfügung. Weiteres entnehmen Sie der Betriebsanleitung, die der Steckkarte beiliegt.

ACHTUNG: Vor dem Öffnen des Gerätes unbedingt Netzstecker ziehen. Platinen dürfen nie gesteckt oder herausgezogen werden, solange der a6 eingeschaltet ist, da sie oder der a6 sonst zerstört werden könnten.

Sollten Sie im Umgang mit elektrischen Geräten unerfahren sein, dann wenden Sie sich bitte wegen des Einbaus der Steckkarten an Ihren Fachhändler.

7. Pflege des Gehäuses

Oberfläche und Druck des Gehäuses sind weitgehend kratzfest. Es kann mit milder Seifenlauge oder einem handelsüblichen Glasreiniger auf Spiritusbasis (sparsam verwenden) und einem weichen, nicht fuselnden Staubtuch gereinigt werden.

ACHTUNG: Beim Reinigen darf keinesfalls Flüssigkeit in das Gehäuseinnere gelangen. Zudem sollte vor dem feuchten Abwischen aus Sicherheitsgründen das Netzkabel gezogen werden.

Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder Scheuermittel zur Reinigung, diese könnten Oberfläche oder Bedruckung beschädigen.

8. Wenn einmal etwas nicht klappt...

Oft lassen sich vermeintliche Defekte auf Fehlbedienungen zurückführen, manchmal sind auch andere, am a6 angeschlossene Geräte für eine Fehlfunktion verantwortlich. Bevor Sie sich wegen eines Defektes an Ihren Fachhändler oder an uns wenden, bitten wir Sie, anhand der folgenden Liste zu prüfen, ob Sie die Fehlfunktion selbst beheben können.

1. Keine Musikwiedergabe möglich:

- Die Ausgänge des a6 sind abgeschaltet. Schalten Sie sie ein (**Menü 3 output control...**).
- Sie haben MONITOR aktiviert. Im Display steht das Tonbandsymbol. Schalten Sie den Monitor ab (**Menü 4 set monitor on/off**).
- Sie haben den Prozessor aktiviert. Im Display erscheint das Symbol ⇄. Schalten Sie den Prozessor ab (**Menü 5 set processor on/off**).
- Versehentliches Umschalten auf standby über die Fernbedienung. Drücken Sie die Taste **power** (1).
- Prüfen Sie, ob eine der unter 3.) genannten Ursachen vorliegt.
- Wenn nach dem Einschalten die blaue LED auf der Front und das Display nicht leuchtet, kann die Netzsicherung defekt sein. Da dies meist einen Defekt der Netztrafos oder der Verstärkerelektronik zur Ursache hat (beispielsweise infolge Blitzschlag), wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

2. Verstärker schaltet während des Betriebs ab:

In diesem Fall hat eine der Schutzschaltungen (Übertemperatur, Kurzschluß, Gleichspannung oder Netzausfall) angesprochen. Dieser Fehler wird vom Prozessor diagnostiziert und im Display angezeigt. Gleichzeitig werden Sie aufgefordert den Verstärker auszuschalten (Taste **power** (1) oder Netzschalter (37)).

Erscheint im Display "**info: overheat**" und die Information "**cooling down... <temp>°C**" in der unteren Zeile, gehen Sie bitte wie folgt vor: Schalten Sie den a6 nicht aus, sondern warten Sie bis die angezeigte Temperatur 40°C unterschreitet. Der a6 schaltet sich dann automatisch (mit auf 50 abgesenkter Lautstärkeinstellung) wieder ein. Wenn Sie es besonders eilig haben: Sie können das Gerät, wenn die Anzeige unter 60°C gefallen ist, jederzeit mit der Taste **power** (1) kurz aus- und wieder einschalten. Es ist dann sofort wieder betriebsbereit.

HINWEIS: Kurz vor Erreichen der Abschalttemperatur schaltet sich der eingebaute Lüfter auf maximale Drehzahl. In diesem Zustand kann das Lüftergeräusch kurzzeitig deutlich hörbar sein. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern dient dazu, die Kühlung bei hoher Belastung zu optimieren.

Schaltet der a6 nur für ein paar Sekunden ein und zeigt anschließend im Display den Fehler "**overload**", dann ist in der Lautsprecherzuleitung oder in der Box selbst ein Kurzschluß, der vor der Wiederinbetriebnahme beseitigt werden muß. Zur Wiederinbetriebnahme muß der Verstärker vorher mit der Taste **power** (1), oder dem Netzschalter (37) ausgeschaltet werden.

Wird "**DC left**" oder "**DC right**" im Display angezeigt, kommt eine zu hohe Gleichspannung in Frage, die von (eventuell defekten) Quellen wie CD-Player etc. abgegeben wird und die Funktion des a6 stört.

Diese Fehler können in der Regel durch Überprüfen der Kabelverbindungen, der angeschlossenen Komponenten bzw. der ordnungsgemäßen Aufstellung behoben werden.

Die Anzeige "**power fail**" signalisiert einen kurzzeitigen Netzausfall, der den Verstärker aus Sicherheitsgründen zum Abschalten bringt. Schalten Sie den a6 mittels des Netzschalters (37) aus und nach 5 Sekunden wieder ein. Erscheint die Fehlermeldung wieder, dann kommt eine defekte Netzsicherung in Frage. Da defekte Sicherungen meist eine tiefere Ursache haben, wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Fachhändler.

HINWEIS: Beim Ausschalten mit dem Netzschalter (37), oder über eine geschaltete Steckdose erscheint der Hinweis "**power fail**" ebenfalls für kurze Zeit in der Anzeige (3). Dies ist keine Fehlfunktion.

3. Brummen während der Musikwiedergabe:

- Bei Schallplattenwiedergabe: Chassis des Plattenspielers ist nicht geerdet. Verbinden Sie das Erdungskabel des Plattenspielers mit der Masseklemme an der Rückwand der Phono-Karte (Option).
- Ihr Plattenspieler steht in der Nähe eines elektrischen Gerätes, dessen magnetisches Störfeld in Tonabnehmer oder Kabel einstreut.
- Masseschleife durch Antennenverstärker oder Postverkabelung. Prüfen Sie, ob das Brummen aufhört, wenn Sie das Antennenkabel vom Tuner (wenn am a6 angeschlossen auch vom Fernseher und Videorecorder!) abziehen. Sollte das helfen, muß je ein Mantelstromfilter in die Antennenleitungen der angeschlossenen Empfangsgeräte gesteckt werden. (Gibt's beim Fachhändler).

4. Fernbedienung geht nicht:

- Batterie des Fernbedienungsgebers ist leer.
- Zwischen dem Fernbedienungsgeber und dem a6 besteht keine direkte Sichtverbindung (die Übertragung der Signale erfolgt mit Infrarotlicht).
- Falsche Fernbedienung selektiert (**Menü 9.3 remote control...**).

9. Garantiebestimmungen

Sollte wider Erwarten ein Fehler auftreten, den Sie oder Ihr Fachhändler nicht beseitigen können, dann reparieren wir Ihren Vollverstärker bis zu zwei Jahre nach Kaufdatum kostenlos. Die Garantie erstreckt sich auf Material und Arbeitszeit, anfallende Transportkosten trägt ab sechs Monaten nach Kaufdatum der Eigentümer.

Maßgeblich für Garantieanspruch und Garantieabwicklung ist, unabhängig vom Land, in dem das Gerät gekauft wurde, grundsätzlich deutsches Recht. Sollte eine der nachfolgenden Bestimmungen gesetzlich unwirksam sein, so ist sie sinngemäß durch eine gesetzeskonforme Bestimmung zu ersetzen.

Voraussetzungen für Ihren Garantieanspruch sind:

1. Das Gerät muß bei einem von AVM autorisierten Fachhändler gekauft worden sein. Geräte, die aus anderen Quellen stammen werden nicht, auch nicht kostenpflichtig, repariert.
2. Die Garantie-Registrierkarte mit Kopie der Kaufrechnung muß spätestens vier Wochen nach dem Kaufdatum bei uns eingegangen sein.
3. Der Fehler darf nicht durch unsachgemäße Behandlung oder Eingriff in das Gerät verursacht worden sein.
4. Das Gerät muß in der Originalverpackung an uns eingesandt werden. Ist dies nicht der Fall, so sind wir berechtigt, die Annahme zu verweigern. In jedem Fall übernehmen wir für Transportschäden keine Verantwortung.

Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr haben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch direkt eine Verpackung zur Verfügung. Dafür müssen wir allerdings eine Bearbeitungsgebühr von 30 EURO erheben.

5. Dem eingesandten Gerät muß eine kurze Fehlerbeschreibung beiliegen.

6. In Zweifelsfällen behalten wir uns vor, eine Kopie der Kaufrechnung anzufordern.

Bei unberechtigter Einsendung, bzw. wenn kein Schaden am Gerät vorliegt, behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr zu erheben.

HINWEIS: Sollten Sie Ihr Gerät nicht von Deutschland aus versenden, dann sorgen Sie bitte für ordnungsgemäße Ausfuhrpapiere. Kosten, die durch unsachgemäße Ausfuhr, unterlassene Deklaration oder Verzollung entstehen, können wir nicht übernehmen.

10. Technische Daten inspiration a6

Messwert	Ausgang pre out	Ausgang speaker out
Eingangsempfindlichkeit		
Hochpegel (200W in 4 Ohm, 1 V an pre out)	0,075 – 1,2 V (einstellbar)	0,075 – 1,2 V (einstellbar)
Eingangsimpedanz		
Hochpegel Processor	4,7 kOhm 10 kOhm	20 kOhm entfällt
Störabstand		
Hochpegel	>102 dB(A)	>97 dB(A)
Frequenzgang		
Frequenzgang (8 Ohm)	< 5 Hz - > 100 kHz	<5 Hz - >100 kHz
Lastbandbreite 25 W/8 Ohm	< 5 Hz - > 100 kHz	<5 Hz - >100 kHz
Anstiegszeit an 8 Ohm	< 1 µs	<2 µs
Ausgangswiderstand / Dämpfungsfaktor	50 Ohm/150 Ohm (Cinch / XLR)	>150
Ausgang		
Leistung in 8 Ohm	entfällt	90 Watt
Leistung in 4 Ohm	entfällt	180 Watt
Leistung in 2 Ohm	entfällt	220 Watt
Klirrfaktor 1 V / 1 kOhm bzw. 25 W/4 Ohm:	< 0,01%	< 0,015 %
Transientenintermodulation (TIM):	entfällt	nicht messbar
Leistungsaufnahme		
Versorgungsspannung	230 Volt / 50 Hz / 550 VA (standby 6 VA)	
Abmessungen (B x H x T)	430 mm x 95 mm x 380 mm	
Gewicht	12 - 14 kg (je nach Ausstattung)	

Änderungen an technischen Daten und Ausstattung behalten wir uns vor.

Stand: 06/04